

(Ebook pdf) Zoom: alles entwickelt sich

Zoom: alles entwickelt sich

Von Lena Hach

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #101485 in eBooksVerffentlicht am: 2015-03-04Erscheinungsdatum:
2015-03-04File Name: B00TWQIO42 | File size: 40.Mb

Von Lena Hach : Zoom: alles entwickelt sich before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Zoom: alles entwickelt sich:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
"Zoom" - Alles entwickelt sich genau richtig!Von Merlins BcherkisteDie Schlerzeitung des Marie-Curie-Gymnasiums ist eher durchschnittlich. Auf jeden Fall wird die Chefredakteurin damit niemals einen Preis gewinnen. Dafr braucht es schon etwas Besonderes. Wie zum Beispiel ein paar erstklassige Bilder. Keine Handyfotos, sondern richtig professionelle Abzge. Glicklicherweise gibt es an der Schule Till, der ohne seine Kamera kaum einen Schritt macht.

Doch als Paula ihn als Fotografen bei der Schlerzeitung anstellen möchte, lehnt dieser einfach ab. Das lässt Paula nicht so einfach auf sich sitzen. Sie will den Fotografen, sie will die Bilder und vor allem will sie den Preis für ihre Zeitung. Nach Wanted. Ja. Nein. Vielleicht. Ist dies ein weiterer Jugendroman aus der Feder von Lena Hach, die ein weiteres Mal zeigt, dass sie es mühelos versteht, ihren Protagonisten Leben einzuhauchen. Im Fokus dieses Romans stehen die beiden Jugendlichen Till und Paula. Allerdings wird die Geschichte nicht von ihnen, sondern von einer fiktiven dritten Person aus erzählt, die mit Till im Unterricht und mit Paula bei der Schlerzeitung zusammen ist. Dieser erzählt von dem Kennenlernen und von dem Verlieben der beiden Protagonisten. Außerdem wird der Leser so Zeuge, was sich hinter den Kulissen abspielt und welche Beweggründe hinter den Entscheidungen von Till und Paula stecken. Till ist ein zurückhaltender Typ, der von allen als nett bezeichnet wird. Er hatte noch nie eine Freundin, doch vorstellen könnte er sich das sehr wohl. Außerdem kennt er Paula, denn sie hat bereits sein Interesse geweckt. Doch er ist schüchtern und bekommt kaum einen Ton raus, wenn er sie in Natura trifft. Paula hingegen ist ein Macher. Sie nimmt die Dinge selbst in die Hand und geht auf Till den ersten, den zweiten und auch den dritten Schritt zu. Sie weiß genau, was sie will, obwohl sie in ihrer aktuellen Beziehung unglücklich ist. Der Musiker hat kaum Augen für sie, was Paula frustriert. Vielleicht ist auch genau das der Ausschlag, der ihr die Augen für Till öffnet. Die Geschichte wird sehr humorvoll, zeitgleich aber auch mit der nötigen Prise Ernst präsentiert. Gleich zu Beginn ist der Leser von den anspruchsvollen Einlagen des Erzählers eingenommen und kann sich den Handlungsort, sowie die Protagonisten lebendig vorstellen. Es ist ganz einfach, sich auf die Beschreibungen einzulassen. Durch die kleinen, traurigeren Abschnitte wird zusätzlich ein etwas dramatischer Aspekt erzeugt, der allerdings nicht das Wunderbare der Erzählung schmälert. Vielmehr ist es ein ideales Zusammenspiel aus verschiedenen Komponenten. Fazit: Lena Hach schafft es einfach, den Leser zu fesseln. Obwohl das Buch nur knapp 250 Seiten beinhaltet, erzeugt sie hier einen sehr authentischen und nachdenklichen Roman, der nicht nur für Jugendliche zu einem wahren Lesehighlight wird. Die Charaktere sind vielschichtig und facettenreich, die Handlung gut durchdacht und nachvollziehbar und die kleine Liebesgeschichte weder kitschig noch albern. Sondern genau das richtige Maß, was den Leser verzaubert und zum Weiterlesen verführt.

1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Kurzweiliger Roman Von Rose Als Erwachsene, die hin und wieder gerne mal ein Jugendbuch liest hat mir Zoom sehr gut gefallen. Fast auf jeder Seite bringen mich Situationskomik oder Wortspiele zum Lachen. Die Charaktere werden sehr schnell, bildhaft und liebevoll beschrieben. Besonders gut gefallen haben mir: - Tills Mutter, die ihre Vorstellung einer glücklichen Patchworkfamilie wahrscheinlich aus irgendeiner Werbung für fettreduzierte Margarine hat. Sie isst mit ihrem Sohn Capri-Eis von der Tankstelle und strickt sich nicht an kalten Temperaturen sie hatte gerade entdeckt, dass ein Capri nur neunzig Kalorien hatte. - die Mitschlerin Evi mit Tarotkarten und einer Wolltasche, die aussah wie ein halb geschorenes Schaf. - Chris der Kaffeejunkie, Valentin der Hypochonder und Daniel das Schachgenie. Das Buch kann ich empfehlen für alle die, - gerne Liebesgeschichten lesen. - demnächst auf Klassenfahrt fahren egal wohin! - Mitglied einer Schlerzeitung sind. - gerne fotografieren. - die gerne von wahren Mädchenfreundschaften lesen (Würdest du mit mir die Leiche verbuddeln? Marja drückte ihr einen Kuss auf die Wange. Wenn es sein muss, sogar in meinem Vorgarten, Se.) - die gerne von wahren Jungenfreundschaften lesen (Da wird etwa der 3. Kulturbeutel des hypochondrischen Freudens eingepackt) - die Fans der Serie Gossip-Girl sind. Die Geschichte von Paula und Till wird von einer dritten unbekannt Person erzählt. Mich hat dies direkt an die Serie Gossip-Girl erinnert, so dass ich beim Lesen auch deren Stimme im Kopf hatte. - neu über ihren Vater nachdenken wollen - die gerne lachen (der Stuhl sah aus, wie ein berdimensionaler Birkenstock-Schuh) - den Freund ihrer besten Freundin nicht leiden können (Mailbox-Marvin) - Ansonsten gibt es Tipps - wie man in einer Apotheke Condoome kauft - für eine perfekte Party (Wurstmandala auf den Küchenfliesen, ein vornehmer alter Herr, mit zwei Flaschen Kruterschnaps Seven Minutes in hell) - zur Gesundheit (z.B. antimikrobielle Enzyme beim Küssen) -

Nach Wanted hat mich auch dieses Buch von Lena Hach wieder berzeugt und ich hoffe schon auf ein Nächstes.

1 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Wenn man loslassen muss Von S+F " WURUM GEHT ES? " "Till geht in die zehnte Klasse und wird wegen seiner Kamera, die er schon lange mit sich herumschleppt mehr als belchelt. überall nimmt er die Kamera mit, macht Bilder, aber niemand darf sie sehen. Da fragen sich die Mitschler schon, welchen Zweck die Aktion hat. Was diese nicht wissen: Till hat sie gefunden, als sein Vater ihn mal wieder an einem Geburtstag versetzt hatte. An dem Tag hat er sich geschworen die Kamera immer so lange mitzunehmen und Fotos zu von allen Dingen zu machen, bis sein Vater wiederkommt. So kann er in an all den verpassten Dingen teilhaben lassen. Für Paula ist Till eigentlich Luft. Sie geht zwar mit ihm nach einer Ehrenrunde in die 10. Klasse, aber auf dem Radar hat sie nicht. Als die Schlerzeitung jedoch bei einem Wettbewerb gewinnen muss, wird klar, dass sie richtig gute Fotos brauchen, und da ist Till natürlich die richtige Person. Nur komisch, dass er sich selbst bei einem Titelfoto weigert. Und dann fragt Till an sich in Paula zu verlieben, kann er ihr den Grund für die Fotos erklären? " WIE HAT ES MIR GEFALLEN? " Zoom Alles entwickelt sich ist ein anspruchsvolles Jugendbuch, welches ein ungewöhnliches Thema aufgreift. Somit eigentlich genau ein Buch nach meinem Geschmack, denn die meist recht ähnlichen Werke mit Vampiren, Werwölfen und Co haben schon behandelt. Fangen mit dem Einstieg an. Der Einstieg war für mich schon einmal nicht sonderlich gelungen. Eine Person, die für mich unbekannt ist und mich stellenweise an einen allwissenden Erzähler erinnert, führt mich ein und versucht die Geschehnisse der letzten Zeit für uns festzuhalten. Und genau das war der Punkt, der mich schon von Anfang an gestört hat. Ich konnte keine Bindung zu dieser Person herstellen, weil sie mir

vllig fremd blieb. Dadurch hatte ich auch Schwierigkeiten die anderen Figuren richtig auf mich wirken zu lassen, weil eben dieser Erzähler immer in meinem Kopf spukte. Vielleicht hätte ich mehr mit Paula und Till anfangen können, wenn sie mir selbst sympathischer gewesen wären. Paula schwebt in ihrer Welt, wirkt leicht egoistisch, interessiert sich nicht für ihren neuen Jahrgang, kennt noch nicht mal Mitschler. Till hingegen ist total fixiert auf seinen Vater und obwohl ich individuelle Charaktere mit einem Hang zum Außenseiter eigentlich interessant und sympathisch finde, hat er mich stellenweise mit seiner Verbohrtheit genervt. Ich denke, ohne diesen fiktiven Erzähler hätte ich mich deutlich besser auf alles einlassen können, und vor allen Dingen auf die anfänglichen Szenen bei Lehrer, bei Till oder andere Schulsituationen erfreuen können. Denn das Buch ist gerade am Anfang eigentlich mit vielen lustigen Ideen gespickt. Diese sollte man genießen, denn später setzt die Autorin auf eher ernstere und traurigere Argumente. Auf die Situationen selbst möchte ich nicht viel eingehen, denn es sind wichtige Inhalte für die Geschichte, gerade die Sachen mit Tills Vater, und die möchte ich schließlich selbst lesen. Aber ich kann sagen, dass sie an sich wirklich dramatisch sind und das Herz berühren. Mich haben sie nicht so erreicht, eben wegen der Tatsache, dass der unbekannte Erzähler alles erzählt. Es ist aber auf jeden Fall bewegend, und regt zum Nachdenken an. Schn ist ebenfalls, die etwas ernstere Liebesgeschichte, die zu keiner Zeit kitschig oder gekünstelt wirkt. Es ist eine Schritt für Schritt Annäherung, die den Blick fürs Detail öffnet. Nichtsdestotrotz hat es die Autorin nicht geschafft mich vollends zu überzeugen. Es war ein nettes Buch, mit vielen Höhen, einem interessanten Schluss, aber es hat mich nicht so gefesselt, wie viele 1000 andere Jugendbücher.

Kurzbeschreibung Till fotografiert. Paula schreibt. Eine ideale Kombination. Eigentlich. Doch die Liebe ist manchmal ganz schön kompliziert ... Till hat die Kamera seines Vaters, eine alte Leica M4, überall dabei. Aber die Fotos will Till erst entwickeln, wenn sich sein verschwundener Vater bei ihm meldet. Als Paula, die Chefredakteurin der Schlerzeitung, Till bittet, auf der Klassenfahrt Bilder zu machen, gerät er in ein Dilemma: Er findet Paula toll. Ach was er ist total in sie verknallt! Aber was ist mit seinem Vorsatz? Kann Till Paula die Wahrheit über seinen Vater sagen? Pressestimmen Nachdenklich und flott zugleich. brsenblatt Warmherzig, authentisch und in sich stimmig [...]. Den Alltag und die Gefühlswirrnisse der Zehntklässler beschreibt Lena Hach glaubwürdig, witzig und frech [...]. überall zu empfehlen! ekz.bibliotheksservice Lena Hach schafft es einfach, den Leser zu fesseln. [...] [Ein] sehr authentischer und nachdenklicher Roman, der nicht nur für Jugendliche zu einem wahren Lesehighlight wird. Die Charaktere sind vielschichtig und facettenreich, die Handlung gut durchdacht und nachvollziehbar und die kleine Liebesgeschichte weder kitschig noch albern. merlinsbuecher.blogspot.de Das hätte überall so passieren können, eine Geschichte aus dem Leben, aber gut erzählt. buecherkinder.de, Namira Hoepfner (12) Kurzbeschreibung Till fotografiert. Paula schreibt. Eine ideale Kombination. Eigentlich. Doch die Liebe ist manchmal ganz schön kompliziert ... Till hat die Kamera seines Vaters, eine alte Leica M4, überall dabei. Aber die Fotos will Till erst entwickeln, wenn sich sein verschwundener Vater bei ihm meldet. Als Paula, die Chefredakteurin der Schlerzeitung, Till bittet, auf der Klassenfahrt Bilder zu machen, gerät er in ein Dilemma: Er findet Paula toll. Ach was er ist total in sie verknallt! Aber was ist mit seinem Vorsatz? Kann Till Paula die Wahrheit über seinen Vater sagen?